

noch der Dreidimensionalen glauben. Wenn, so stelle ich mir die Zukunft der Mode vor. An ihrem Ende ist kaum noch zu raten, sie ist Mode. Wer das von sich auch behaupten könnte, Ich muß Ihnen übrigens ein Gesäßstück thun, meine quädelige Frau, ob das zweck eingeschlägt. Sie lächeln und vermauthen irgend einen Rivalen aus Fleisch und Knochen. Mit dem sie nicht fertig werden, man sieht und sieht lediglich. Aber davon ist gar keine Rede. Pauline ist so unfehlbar tugendhaft, daß sie sich nur in ihre Toiletten, ihres Buchs versteht. Diese zieht sie mir vor. Natürlich hat sie Blick auf den Neglige, voller Schwung entzündet sie den Brauenodenanzug und mit welcher Ungeheur wird die Rose zum Einer und Souverän verlangt. Verita liegt förmlich und vergleicht dabei manch' heimliche Thäume. Gehen ein halte ich Gelegenheit, meine Studien zu besetzen. Vermuthlich erinnern Sie sich noch der sentimentalen Blauengeschichte, in der Bertha's alte Großmutter und eine Art Familienanum die Hauptrollen spielten. Der Mann fiel als Opfer für Bertha's Ausstattung. Seit jenseits Zeit kann die gefühlsscheue Kammerzofe kleinen Blauenschäfer leben, ohne zu Klagen auszubrechen. Nun bat es doch der Zufall gezeigt, daß Monsieur Alphonse, der Schneider meines Bräut, einen verlaufenen Seidenstoff schickte, der mit blau grünbläulichen Blauwörtern bestickt war. Dieser Seidenstoff wurde zu einem schlichten Rock mit angeknüppelter Corsage verarbeitet und erschien als Berglerung einer Weiße und zwei Seitenpanniers aus weicher glänzender Seide. Auf der Weiße und den Panniers ist eine Bordure von gefüllten Blauentköpfen angebracht. Ich war überreicht, als Pauline mich in diesem Anzug begrüßte; um so zarter berührte die melandische Wiene Bertha's, welche ihrer Herrin regelmäßig vor der Thür des Speisezimmers einen Strauß frischer Blumen zu überreichen hat. Heute bereue ich tiefs meines Übermut, gelern indeß tonnte ich nicht umhin meine ungeduldige Pauline und die Boje zugleich ein wenig zu neden. Unter Bezugnahme auf das Sesselstich fragt ich, ob der Mann etwa sehr noch immer die Wohnung der Liebenden sei. In alten Zeiten war es es. Da trugen die edelsten und schönsten der Frauen den Fassadenmantel auf goldenen Schultern, begleitet von schmelzenden und hohen Haarschlängen in den Balkontas und stellten ihn vor dem älterlichen Helden oder dem geliebten Staate auf. Pauline meinte aus der umständlichen Darlegung mein Absicht. Keider wird sie leicht einmal verstimmt, sondern molast. Nach der Hochzeit sollen Sie darüber hören, jetzt mag ich nicht indiscret in der eigenen Wunde wühlen, oder mir einreden, Frau B. v. B. läuft im Ernst so grausam spottend. Hoffentlich bringt uns der baldige Umzug nach Boden in das Landhaus mit dem kleinen verborgenen Parc, frohere Stunden. Hier fängt der Freiherr an, unangemehm zu werden. Kein Mensch hat Lust im bequemlichen Zimmer zu sitzen und zu plaudern. Das droht und wagt hinaus, auf die Ringstraße, dem Trottoir zu Ramantlich Abweichende, Gnädigste, zeigt die große Abneigung gegen Stubenmäß und Stillleben. Ich begreife, die neuen Kleider brachten nicht nur Gedanke, sie lenen auch Bildchen auf, sie wollen getragen und angewandt sein. Ciel, man ist ja kein Barbar. Aber dabein, in Begleitung der neuartigen und obendrein sehr ceremoniellen Tante bleiben die Komplimente in der Reile liegen. Im Kreis kommt es auf ein Wort mehr oder weniger nicht an. Außerdem bestimmt man lieber freude Frauen als die eigene. Heute sagten wir über Witting ein paar Stunden plan- und ziellos umher. Tante Amelie im vollkärrigen Mantel, vollständig Engländerin, Pauline im retzenden Herrschaftlichen Tuchfotum, Rossmann, das ben, Rödertheil und Hermel mit schmalen Goldschärpen bestickt. Es aufstaat, so kostentümlich mit der Gold- und Silberbestick auf dunklen Kleidern scheint, so entzückend finde ich ihn in Gesellschaft heller Abertöne, z. B. mit hellblau, hellgrau und weiß vereint. Folgt Pauline meinem Rat, so wählt sie für den Abenthalt in Trappville meist weiße Kleider mit Goldstickereien, falls sich's um den Morgenanzug handelt, mit goldenen und silbernen Knöpfen. — Ah, meine Gnädigste, ich gebe Ihnen Ihrwohnung, Sie mutthen mir eine Reminiszenz an die Indianer an, die wie Ihnen meine Verlobte verachtete, niets in weiß gefiebernt. Mein ich bin kein Romanritter. Mein Schönheitssinn traut sich gewaltig gegen All das, was in Sachen der Toilette exzessiv ist. Die Frau, die in einem hochrothen Stoffum und gelbem Hause, über meinetworan mit gelbrosa-polierten parfümiert Kleide vor mich hin trate, dürfte, trotz ihrer Schönheit auf meinen Widerwillen rednen. Und meinen Sie, ich würde mit dieser Weibskaufsrichtung vereinzelt da? Durchaus nicht. Jeder Mann der gesunden Klasse hat Abneigung gegen Tonen, welche die Straßenjugend, wenn nicht gar den Vögel durch das Arrangement ihrer Toilette zum Urtheil befugt führen. Je harmonischer Sie sich und präsentieren, je kompatibler beruhigt Ihr Atemrhythmus, je dünngitternd ist es in das Telefon, das direkt zu unserem Herzen leitet. Verzeihen Sie, gnädige Frau, ich vergaß, doch Sie meiner Weise nicht bedürfen; ohne Zweifel würden Sie dieselbe auch seinesfalls mit in den Raum zu nehmen, falls mir noch einmal die Lust beständen wäre, Sie über Toilettenmessen zu beobachten. Eigentlich kommt das Niemand besser als der Mann, der in der Welt weit herumgelaufen ist. Und das bin ich. Mein Geschmack ist jungen Lesesophistik geworden. An der klarwagen Stühnen liebe ich das himmlische Gewand, die roten Spanien und Ketten; der lantianischen Europäerin tömliche ich die süberne milde Schönheit des Wohlthabtes nachzurütteln. Würden Sie nicht auch eine Nacht zwischen schlanken weißen Lilien, deren Haupt der Mond leuchtend strahlend, von dem gläsernen, blendenden Tage trennen? Unauslöschlich blendet uns in Wien nicht der Tag, denn er ist ziemlich trüb und unheimlich, wohl aber ist man verucht auf dem Domplatz mit der Hand vor den Augen vorüberzugehen. Welche Fülle von Blumen und obendrein weicher Weichheit am Lamatur. Es könnte man vermutthen, daß die reisenden Damen mit den übertrieben hohen, keimne festenartigen Absätzen (leider wider Novitäten) entzündet der letzten Kopfbedeckung — den Lampenschirm aufgerissen hätten. Frau Mode besser sie sind zwar halb, halb! Sonst gleicht sie auguntert einer Martin, die man ohne Gnade anstachelt. Wie ich von Pauline lieben erlauben, in es kommtmeig „modern“ lange Bluse zu schreiben. Je nun, behaupten Sie meine Epistel wie einen Roman, aus dem man den Gehalt fast voll herauszieht. Sie treten Redensarten, das Beweit, die Stoßfrage bezahlt und habt der moderne Durchdringlichkeit nachdrücklich Recht. Traurige Wahrheit. — Leben Sie wohl und gebt mir Sie die reipfelvollsten Empfehlungen dem — Bräutigam einer Braut.

2014-07-03

Brieskasten.
• Annaberger Naturist: Das muß eine nette Wäscheliebe am Hause sein! Giebt's denn dort kein Edel-

Theaterfreund. „Tritt Herr v. d. Osten, dessen Urtaub doch wohl schon zu Ende ist, wieder ins Royal. Vordeuter auf?“ — Herr v. d. Osten hat eigentlich bis zum 1. Jan. d. J. hier Residenz, doch ist er von der Royal Generalobhüttion entbunden worden, was vergangenen 1. Februar, wo sein einzögliger Unterricht absetzte, seine Thatfeier wieder aufgenommen. Als Salutkastell-Romanist ist v. d. Osten noch nicht etwas.

"Weilchen. Ein wahres Leben ist ein Leben der Arbeit. Ich habe mich aber, da ich bisher nur im Verborgenen gebaut, sehr gut erhalten. Ich gebildet, guten Geschmacks verfügt und wirthschaftlich und habe auch etwas Vermögen. Vielleicht verhilft Du mir zu einem guten Mann. Braucht weder viel Geld, noch Freude, nur gut, liebenswürdig und spröde zu sein." — Wie oft hößen wir es denn schon, wie haben Sie Gehörlosen! Wüßt Du Tschö aber als Weilchen im Kasten vor der Beobachtung einzupacken und warten, bis ich ein Heimstättchen meistert, so ist das Deine Sache. Hier kann jeder

• • • Somit ist die Albertsburg, Chemnitz, Ansicht: Städte, Rechte und Freiheit des Deutschen sind hauptsächlich ihres Militärdienstleistungsmenschen von der Staatsbeamtenmeinung nur für die Zeit bestellt, während welcher sie mobil gemacht und oder in Besitzungen von im Kriegszugrunde befindlichen Feinden gehoben. Dagegen sind eben so wie die Mannschaften auch alle Unteroffiziere als auswärts zum Feldweibel und die ihnen gleichzustehenden Beamten wegen ihres Militärdienstleistungsmenschen überhaupt

* * S. Seifert, Hallbach. Giebt es in Dresden oder Vororten, oder in der Umgebung Dresdens eine Münzatmashfabrik, welche sich in Riemann mit diesen beiden Buchstaben schreibt? G. B. und wollen Sie mir gärtig, wenn möglich, die volle Adresse mittheilen? — In Dresden und Umgebung nicht.

* * M. M. Döbeln. Bitte freundlichst, mir ein Abend-

und Morgen-Gebet für Kinder von 4 Jahren mittheilen zu wollen". — Morgengebet: „Wieder bin ich aufgewacht — Und die Morgen-sonne lacht; — Doch in Deinem Schuh allein — Lieber Gott, kann froh ich sein!“ Abendgebet: „Lieber Vater im Himmel brocken, — Den die guten Englein loben. — Gich mir eine sanfte Kussh! — Deine Liebe deckt mich zu!“

“ 2. v. B. Leipzig. Bitte um niedere Auskunft über das Gedicht v. Wildenbruch's an Bismarck, welches in einem ihrer Zeitnotizen fürstlich erwähnt wurde.” — Das Gedicht ist der Abschiedsgruß, welchen v. Wildenbruch dem Fürsten Bismarck auf den Kunden eines Vorberthauses bei dessen Scheiden von Berlin widmete. Die beiden Verse derselben lauteten: „Du gehst von keinem Wege, — Dein Werk geht nicht von dir; — Denn wo du bist, ist Deutschland, — Du warst, du bist werden wir, — Was wir durch Dich geworden, — Wir wissen's und die Welt, — Was ohne Dich wir werden; — Gott sei's anheimgefallen!”

“ 3. v. B. Vauter. Aus wie vielen Teilen besteht das Fabel, welches jetzt von Dresden nach München gelegt wird, welchen Durchmesser hat es und wie wird es gegen die Einflüsse des Erdbebens und des Wetters geschützt?” — Die Telegraphenlabel enthalten eine oder mehrere Ziffern aus Kupferdruck, welche durch Guilloperche von den Einflüssen der feuchten Erde isolirt sind. Die Guilloperche ist durch eine Hintersicht und eine Hülle aus Elseneiderholz vor meisteten Angreiffen geschützt. Die Zahl der Labelzahlen ist Dienstgeheimnis.

“ 4. v. B. Vauter. An unserer Zeit der Automaten — Ta war' es ganz gut angebracht, — Dass man, wie ich es jetzt will ratthen, — Einmal was Neues wieder macht — Wie war's, wenn an den großen Plätzen, — Am Bahnhof oder wo am Weg — Ein Automat, das war' zu schämen — Voll mit Theatersachen daß? — Das wäre einfach zu erreichen: — Wiss' eins, zwei, drei, fünf Mark in'n Schatz, — Ein Kind und unten wird sich zeigen — Zur Vorstellung ein schöner Sitz, — Natürlich dürfen nicht viele heute — Die Dinger von Papier, ganz klein, — Würde, in wie früher, und zur Freude, — Sie müssen hübsch von Pappe sein, — Das lässt ge Rennen, lange Stehen — Gott an der Kasse worten wir, — Wir könnten in'd Theater gehen — Auch ohne die Bechelgebüh're! — Das ginge natürlich ohne Höhe — Und ohne, dass man sich erst rauft, — Giebt's keinen Zug mehr, steht am Schluß — Das kleine Wörtchen: „ausverkauft”. — Den Herrn Kassenwir war's zu gönnen, — Die dritten manche Stunde rüber'n, — Sie hätten's dann mit ihrem Rennen — Mit der Roblethe ploss zu ihm, — Denn das kann man doch nicht verlangen, — Das quäld'ge Renn von so und so — Zum Automaten woh' gegangen, — Below' ein Blaßher Gott weiß wo, — Kein, sie sieht erst etwas Erode — „Ah guten Morgen! quäld'ge Frau!”, — Ein Böserwülfchen.. Mitteloge, — Gott, quäld' ge, sehn Sie's ganz genau! — Doch wie, wir holten uns'r Sache, — Beim Automat, vergnügt und fröh, — Ständ' „ausverkauft“ an einem Schluß, — Versuchten wir es unverzweo, — Wein trank war' der: der Kassenbote — Rüllt früh die Automaten an, — Sieht nach, ob alles habich im Rosse — Und mach' s an der Kasse dann, — So holt er der Vieher Klasse — Und zählt in dem Kassier hin, — Das bildet dann die „Abendlaune“ — Aut Freunde ist genug noch dann, — Natürlich, wenn die Platten lange, — Die Niemann-Sache hier passir, — Dann ist das nämliche Gedränge, — Am Automat ständ': „ausverkauft.“ — — — Quantifiziert's Rüttelung ist höchstens zum Lachen, — Egalich wird sich wohl die Sache nicht machen!

“ 5. v. B. Kreisberg. Gestatten Sie mir wohl, eine ehrliche Entwidderung auf den im letzten Briefsafien enthaltenen Artikel, mit „Mozart“ überschrieben. Mit dem Schluß Ihres Dankesbriefens bin ich ganz einverstanden, denn die jungen Weibecheinens verproffen heutigen Tagen ist das gesamte Geld, ohne an die Zukunft zu denken und diese wollen sich erst durch das Geld der Frau eine Existenz gründen, aber nicht Kleinigen, welche jedoch selbstständig sind. Bezuglich Ihrer Sache, das ein edler Mann keine Frau wie eine Ware behandelte (heim liegt doch wohl nicht einer die „Echtheit“), so wird jeder wissen, was zu einem solchen Charakter in und wie man deneben kennt, weil ich hier nicht verhöhliden, aber ein Chinesmann ist es nicht. Nebenläufige Fragen habe ich jedoch auch schon von anderer Seite gehört, so sagt manche Lebreviatur zu Ihrem Mann: „Du behandelst mich wie ein Schulmädchen“ etc. Vermindert dies nicht dageste verliegende Schüch? Solche niedere Charakterie würden keine edle deutsche Hausfrau zu schätzen und gehorcht denkeßen und keine auch Sie scheinen meinen Ansatz nicht ganz richtig einzusehn zu haben, genau wie Herr Schmitz, denn ich habe nicht etwa die Leidenschaften und Spaltungslustigen Elemente meines Standes vertheidigt, sondern nur die sogenannten und vornehmlichen. Wenn Sie nun also Spekulation eines Mannesmanns traurige Erfahrung gemacht haben, so ist dies allerdings zu bedauern, aber deshalb wollen Sie doch wohl nicht gleich unseren ganzen Stand darauf hinsetzen lassen. Raudine Sache giebt es in jeder Heide Raum, vielleicht läuft auch Ihr Weizen noch einmal.“ — Genug aber nun des grusamen Spiels!

“ 6. v. B. Emilius. Ich habe einen Neffen; der selbe heißt die Intelligenz eines kleinen Gymnasiums. Er wird also zu einem der freiwilligen-Jugend gewollt. Er hat Zeit, secometer zu werden. Wie weit mag es da die Schule bedecken? Was wird er noch geworden? Wohin muss man sich wenden? Kann nicht sein Geburtstag und ich möchte ihm gern ein Buch schenken, worin die Geschichtung beschrieben ist. Bitte, lieber Doktor, welches? — Im vorletzten Briefsafien war bereits ganz genau angegeben, dass das heut Königl. Ministerium des Innern am 20 Nov. 1888 eine Verordnung, die Erziehung der Feldmeister befiehlt, herausgegeben hat, welche Vorbereitung unentbehrlich in der Familie des kleinen Königs. Politechnikum zu haben in Das Handbuch der Vermehrungsämme von Prof. Dr. W. Jordan, Stuttgart 1888 ist zu empfehlen, als das Beste und Reichhaltigste in diesem Fach. Ein anerkannt sehr gutes Buch ist über dieses Fach auch von Dr. C. M. Bonnefond, Director und Prof. des Politechnikums in München errichten.

“ 7. v. B. Wenn ein Vennier, der seit 5 Jahren die Staatsdienergenschaft hat, flieht, bekommt dann deren hinterbliebene Ehefrau und das Kinder Vennier, oder hatte er ein 10 Jahre keinen mutzen, da es für seine Vennier erst nach 10 Jahren Jahren rechtschrechig ist? — Frau und Kinder werden sofort mit einem des Staatsdieners pensionberechtigt, der Vennier für seine Verrufen ist nach Johannaem Taten?

“ 8. v. B. Nutzt man das energisch, wenn ein Mann seine Tochter durchzu beweisen sucht, dass er es nicht gehabt ist. S. das er in glauben weiss, je auch man laut ist resp. brüllt. Dazu meist Selbst hat man vor ihm und so das er es best aus einer kleinen Echtheit zu machen, im Glorzen sehr sehr interessant zu sein und anstatt einer Sache gerecht auf den Grund zu geben und mit Schaus zu überlegen, resp. unterwerfen. Alles hat nach einem Augenblick der jubelnden Zuhörer beurtheilt? Ist es doch auch meiner Ansicht nicht nötig, wenn man etwas vorstellen will, so man sich sehr brüllt wie ein Trichter. Das macht mir Dritten Spaß und verschafft seinen Frieden.“ — Das kommt dann aus

* * * S. im Erzgebirge. „Wann kommt noch ein Feuerwehrwagen nach dem Alteversteckungsgesetz, der über 71 Jahre alt und überstreichend gebaut ist? — Ja! So lange der Betreibende besteht, ist es Neueröffnung.“

"Art. 2b. Wissen Sie ein Mittel, um Dürcher durch
Fütterung zum Brüten zu bringen?" — Durch Fütterung nicht,
sondern aber durch Anlegung von Brüten, die eben und an den
Leisten verhakt sind, und nur dann können mit einem Dürcher oder

einen verloren und nur vom einen mit einem Scherf oder
Siebhämmern mit Lutloch versehen sind. Diese Röhren jezt man
in halbdunkle Räumenen, etwa zwei hundert über dem Boden,
aufz darin Rester zurück und legt die Röhren hinein. Seiit
die Henne Brüllt, so wird sie Abends in einen solchen Raum
richt und das Thürchen offen gelassen; bleibt sie am nächsten
Morgen nicht zuhause, so wird sie eingefangen, wird davongetragen und
das Thürchen verscherrt. Bebris Ausserung und Trantung liegt
an sie ein, aber zweimal des Tages heraus und stellt sie nach
einer Weckzeitlaunde, wenn sie nicht allein zurückbleibt, wieder hinein
und verläßt den Raum. Nach einigen Tagen ist das Ein-
gangen an nicht mehr nötig, die Henne hat dann von selbst ihre
Schuldigkeit.

* * * D. Man. Eberbach. „1) Ist in der Reichshauptstadt das öffentliche Tragen jeder Art von Wundwaffen, z. B. Flinten, Säbel, Dolch, Federmann erlaubt oder nicht. S. behauptet, R. streitet dieselbe. Wer hat Recht? 2) Bedarf es in Tacten der preußischen Erlaubnis zum Besitz einer Waffe?“ — „1. R. hat Recht. 2. Baum-Beding bedarf ed seiner Erlaubnis; aber zum Wei-

"Leider in Berlin ein Continental-Hotel? Wo befindet sich dasselbe? In welchem Gebäude wurde es eröffnet?" Hotel Continental befindet sich Georgentorstr. 20. Dasselbe wurde 1881 unter der Direktion von Rudolf Sendig eröffnet und

• Oberbaur u. Schr. „Wann ist die 2. Bezirksschule in Dresden erbaut worden und wer war der erste Direktor?“ — Die jewige 2. Bezirksschule (Am See) entstand 1853 aus der Zusammenlegung von zwei Armeniehöfen, wodurch Am See in seinem Fortere des Hauses untergebracht wurde, welches damals dem Cottler Hof früher dem Geh. Kabinettssekretär Reichsritter gehörte und erhielt die Bezeichnung: 1. Bezirksschule. Einige Jahre später, als in Dresden vier große Schulbezirke eingerichtet wurden, in denen je eine Bürgerschule, eine Bergschule und eine Altenrealschule zur Begründung kam, so war die Nr. 1 jeder dieser drei Schulgattungen der Pfälzischen Vorstadt. Die Bezirksschule Am See hieß nun 2. Bezirksschule. Das neue Topographiehaus wurde 1845 zu Ehren von der 2. Bürgerliche und der 2. Bezirksschule bezogen. Erhielt später ein eigenes Schulhaus auf der St. Blasienstrasse. Der erste Direktor der 2. (vormals 1.) Bezirksschule war Kraußdorff vorher Lehrer an der Altenrealschule; ihm folgte Direktor Raulius und dienten 1862 Direktor Carl, nach dessen Tod es dann Direktor Ernst Weber nur wenige Jahre vergeblich war, um die Zweige dieser Schule zu stehen, da ein früher Tod ihn seinem Wohlgefallen entzog.

• R. G. Kreiberg. „Ich lese häufig an Aeld- und Waldwegen: „Soe Veneten dieser Wege ist bei Blumen verboten!“ Hat ein Verherr eine Pflanzung fällig, vernehmen? Wie muß er sich legitimieren, da ja ein Besitzer dieses Pfandurtheile unter der Borsigstellung, der Verherr oder dessen Exekutivbeamter zu sein, in einem Maßstab anzubieten hätte?“ — Nach § 29, § 30 des Friedensstrafgesetzes wird mit Hoff bis zu 11 Tagen oder mit Geldstrafe zu 100 RM. bestraft, u. a. wer unbefugt auf einem durch Warnungszeichen geschlossenen Privatweg geht. Soebt reicht über Bich nicht. Nach § 448 Nr. des Burger. Gewerbegesetzes kann der Eigentümer (Besitzer, Inhaber) eines Grundstücks, wenn derselbe widerrechtliche Stelle von Personen oder von fremdem Bich betreten wird, den Person Soden abnehmen oder das Bich zuverhalten. Die Pflanzung darf nur auf früher Thal, nur auf dem betreffenden Grundstück oder auf einem davon trennenden Wege und nur mit möglichster Schonung gesetzten. Derselber, welcher gefühndet worden ist, kann, sofern ihm der Besitzer unbehauft ist, verlangen, daß letzter ihm bis zu den nächsten Tagen folge und das Bich bei einer Polizei (Ordnungsbehörde) mit diesem Urte niedergegebe. Für den Pfandurtheil § 30 P. 1., den Soden und die Kosten kostet die abgeschuldete Sache. Der Finder muss bei Verlust des Pfandurtheiles die Pflanzung binnen 18 Stunden bei Gericht anzeigen.

• G. Held. Leipzig. „Ein Langenbauder beabsichtigt von hier nach Dresden oder einen der Vororte überzusiedeln, welchen Stadtteil, Straße, wie Vorort mit guter Verbindung Dresden würden Sie zum Wohnen empfehlen?“ — Grüne.

• H. Haferkorn. Berlin 1. Stralau. „In Ihren geschätzten Stadt habe ich vor ungefähr 10 Jahren das Studium Rechtswissenschaften gelesen, wovon mir aber bis jetzt noch keine Erfahrung sind. Ich möchte gern das Studi vollständig haben. Es könnte folgendermaßen: „Wenn einen Wehrd einen — Am Steine hat gewesen. — Dem grete himmt Natur — Die rechte Hand mehr als — Dies Mal hat sie geschlagen — Nach höchster Absicht, — Dann ist sie unheilbringend. — Und was sie schaut, mutzt, — Trift nicht ons einem Wehr — Wir dienen Friedensund, — Verbitzt vom Wehrdicher — Da er bis auf den Grund. — Säou ih gehabt die Junge, — Die Lippe stamm und tot — Amm Eymwirt, zum Jungs — Web zum Web in Roth.“ — ? — Ich möchte, die zwei Strophen redeten ihnen hin, Zeichnungen in Beweisen zu reden, die es mit dem Ende sehr leicht machen und durch leichtfertig beschworene Auszügen die Mäger zu schlechter Beurtheilung zwängen.

• Langenhäger Ab. „Als die Magistralthalbahn eröffnet wurde, wurden gleichzeitig Kundenbillets über Chemnitz und Riesdorf ausgesetzt; lebtet aber nicht über Weissen-Aschers. Und gerade letztere Linie ist bei den Touristen sehr beliebt, weshalb ja auch Erstezone auf dieser Linie sehr lebhaft befahrt werden. Wenn nun aber Chemnitz-Rödern-Reichen Kundenbillets ausgeben würde, sollten dieselben gewiss sehr lebhaft befahrt werden, da dann eine Linie nach Chemnitz, Wittenberg und Zwickau, dann Eichwald, wo wo ein Blicke bis Rödern im Jo St. zu ziehen sein würde, billig und angenehm zu machen wäre; während von Zwickau nach Riesdorf doch die Entfernung wesentlich größer ist, als nach Eichwald. Sie würden sich den Dank vieler Fahrgäste verdienen, wenn Sie dafür zahlen wollten, daß die gewünschten Kundenbillets zur Ausgabe gelangen.“ — Wie zweifel nicht, daß im Falle eines wichtigen Bedürfnisses die Kunden eingerufen werden würden.

• B. Waltbez. Weißensee. „An unjener Umgebung steht es viele Teiche, in denen schwieriger Menschen ertrunken sind. Bei Riedeckelsheimvorstadt habe ich gesehen, wie verkehrt man die Verunfallten behandelt: nachdem man sie aus dem Wasser gezogen hatte, wußte man sie auf den Kopf, damit das Wasser aus dem Mund laufen sollte, dann rieb man die Haut rubrig mit Ölras. Als ich den Leuten ihr Verfahren aufzehrte, wurde mir nicht recht geneben. Da nur die Berggeist bald eintut, in welcher die meisten Verunfallungen geschehen, so bitte ich Sie, zur Verlehrung an die betreffenden Leute, wie im Allgemeinen Kenntnis über die Behandlung eines Ertrunkenen zu geben.“ — Vor allem hätte man einen Platz bereit, Inzwischen legt man den Ertrunkenen, beim Oberkörper angezogen, auf eine Unterlage von Decken oder Kleidungsstücken auf den Sand, den einen Arm unter den Kopf, den Kopf etwas tiefer als den Rücken, so weiter, Stellung die im Munde eingesammelten Ausspülungen anstreben. Nur der Kopf sollte am Kopfende aufgestellt werden, ohne man den Mund, zeitige ihn und die Nase vom Schamrum auf dem Taschenrock, ziehe die Zunge herbei und halte sie nach oben zum heißen Durch ein über die Augenbraue und Kinn gelegtes elastisches Band. Danach über kreise den Riefer vor. Man entziehe die nassen Kleider, vor Allem zuerst die engen Kleidungsstücke von Hals und Brust (Halsstuch, Hemdknöpfe, Tragbänder). Um schnellere Atmungsbewegungen herzurufen, kann man sowohl die Nasenlöcher reiben durch Zahnpfahl oder Blieblatz, oder den Schlund mit einer Feder stylen. Brust und Rücken förmlich reiben und abwechselnd mit kaltem oder warmem Wasser besprühen, die Arme rasch mit einem trockenem Tuch trocknen. Erfolgen keine Atmungsbewegungen, so wird der betreffende Arzt oder Heimatkneipe die unmittelbare Aufführung veranlassen, die aber eben nur unter Beistand eines Arztes geschehen muss und hier nicht ausführlich wiedergegeben ist.

"haben will. Würde das Welt durch zu reicher machen, wenn ich es mit im Weltbrücke in Tellertheiken abdrücken ließ? Und würden die Sicht. Bauten die Welt Amerikanischen Dolarmünzen entweder ein, so daß ich mir einen Dollar mehr als 4 Ml. erhalten? Denn durch Fehlverteilung erhalten ich nur 4 Ml. für einen Dollar aufgewandt. Da ich in diesem weichen Blatte im Vortrathiefe lebe, daß ein Dollar mit 4,775 Ml. wert ist, so würde dieses ein Verlust von sechzehn hundert Welt für mich sein, wenn ich das Welt durch Gestaltungserungen ausbezahlt erhalten." — Wendet sie sich an den Bankhaus Benz, Weidmann und Co., Prägerfrage 50, die durch Verbindungen mit der Deutschen Bank steht, deren übergeordnete Interessenvertreter, um festen und ständigen Erfolg, ebenso wie

Abonnentin S. bittet um das Rezept des Weißpuder-
pulvers "Bettwurfe". — Siehe Seite 1.

und so "Deutsche" zubereitet. — Wenn liegt 1 Tasse Butter mit 25 Gramm Zucker zum Kochen kommen und röhrt man und nach 20 Minuten Mehl hinzum, bis der Teig sich erholt und sich vom Rührhol abziehen beginnt; nachdem er völlig erkaltet ist, menzt man 1 Eßlöffel, den Saft von 2 Zitronen, die gewürfelte Schale von einer Zitrone, ein Weinglas voll Sirup und 150 Gr. Zucker darunter und die Masse 1½ Stunde lang nach einer Zette hin, ruht sie eine halbe Stunde und bringt den Pudding bei möglichst hoher Temperatur 1½ Stunde lang. Daraufhin bringt man 1½ Tasse Butter, 125 Gr. Zucker zum Sieden, vermischt es mit einem Glas Wein, legt es über den Pudding, zündet es an und serviert den Pudding brennend.

— „O. Schlegel. Welchen Reith haben die Thaler vom Jahre 1841 mit dem Bildnis Friedr. Wilhelm IV., König von Preußen?“ — „Sieger 3 M.“

„Kann ein Einwohner in Jahr bei der Wacht abdienen, ohne in das Seebataillon oder eine Spezialtruppe (z. B. Ingenieurkorps) einzutreten? Falls es nördlich ist, sein Jahr direkt auf dem Schut abdienen, wie die Ausbildung und Abteilung der Tiere ist? — Bei den Katzen- und Weisstbären werden Einsiedler freiwillig in unbefestigter Sicht eingesetzt, auch bei den Seebataillonen und bei Spezialtruppen können Einsiedler freiwillig eintreten. Die Verschreibung über Ausbildung und Abteilung der Tiere ist durch

Gesamtkosten-Album

50 M. Dresden. Nachr. 3. haben

Spezialität

Naturheilkunde.

Stets vorzüglich alle
einfach. Schriften, u. d.
Böhme's Lehrbuch d.
Naturheilkunde, a. Preis.
1 M. Bild, das neue
Heilverbunden, d. u.
eleg. Neiv. Weine, Wassercur und
So sollt' Ich leben.
Spezial-Catalog (Nr. 30)
gratiss. und franks.

E. Winter,

Antiquar. u. Buchhandl.

Galeriestr. 12.

Leistungsfähige

Führerren,

wie auf die Absicht von Aus-
bildungsmöglichkeiten. Mattheisen-
schule, Anteiplatz, telephon-
isch erreichbar, sich an Fern-
verkehrsförderer. 6. Jahr.
Zentralstraße zu melden.

H. Lotze, Dammmeister.

Andererseits, während
dieser im Prinzip
ausdrücklich ist, um sich

aufzuhören.

Wiederholungen unter
expeditionen o. Beimittler

athen.

Mit erfassten
Gebeten unter
expedition o. Beimittler

th. sch.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Kunst. d. M.

ausdrücklich
es ihnen zu

mangelt, mit
absonderlichem
zum mit Ab-

t. unter H. Ered. d. M.

Dienstag den 21. April Abends 8 Uhr
im Saale von Braun's Hotel:

Auf vielseitiges Verlangen:

II. (letzter) Liederabend

von

Lillian und Georg Henschel.

Eintritt 50 Pf. aus dem Depot von F. Bies
(Kaufhaus)

Nachwuchs-Dressur-Karten 1 Mark 40 Pf., sowie Stuhlpätze
10 Pf. sind der Wohlte-Hof-Musiktheater-Händlung von
F. Bies, Kästnerstr. 14, erhältlich. Nr. 1000 — zu haben
Gesuchtes nach Parkett und Loge durch Hof-Musiktheater
Ad. Brauner (F. Mörner), Stadt — Tern-

Kartenverkauf von 9 Uhr bis 6 Uhr.

Bergfeller.

Heute Montag, Dienstag, Mittwoch.

Mr. Military - Concert

Nach dem Concert 7 Uhr. Die Ballto 8 Uhr.

Nach dem Concert

Feiner Cavalier-Ball,

wobei die neuesten Tänze gezeigt werden.
Kaufmann R. Hopf.

Vom Bierdeich ab Bergfeller 12 Uhr Nachts.

Wundreiches Bad.

Heute Montag

Großes Concert

von der Kavallerie d. R. 2. (Schw.) Gren.-Regim. Nr. 100.

Springtäglich gewünschtes Programm

Nach dem Concert

feiner Ball

mit großartigem Cotillon.

Nach dem Concertes 7 Uhr. des Balles 8 Uhr.

Veranstalter F. Spanier.

Hotel Münchner Hof,

Internationales Concerthaus. Kreuzstraße.

Täglich Gastspiel

der weltberühmten

Festspieler und
Familie Maiki.

Montag 7 Uhr. Dienstag 8 Uhr.
Mittwoch 7 Uhr. Donnerstag 8 Uhr.
Freitag 7 Uhr. Samstag 8 Uhr. Sonntag 7 Uhr.

Otto Scharf's Etablissement

Pirnaischer Platz

11. Raumes.

Gingana Amalienstraße 1 in Moritzallee.
Aber auf kurze Zeit täglich Austritt

der Welt berühmten Wiener Waldhorn-Virtuosen
Geschwister Paula u. Carlo Dobil.

Grosses Concert.

Montag 7 Uhr. Dienstag 8 Uhr.
Mittwoch 7 Uhr. Donnerstag 8 Uhr.

Freitag 7 Uhr. Samstag 8 Uhr. Sonntag 7 Uhr.

Welt-Restaurant

"Société"

Dresden-Al. Waisenhausstraße 29.

Täglich 2 große Concerte

Wiener Damenkapelle "Pöschl".

Montag 4 Uhr. Dienstag 5 Uhr. Abends 8 Uhr.

Freitag 4 Uhr. Samstag 5 Uhr. Sonntag 4 Uhr. Paul Menzel.

Schweizerhäuschen.

Ballmusik, 6-7-8-11 Uhr. Tanzverein. L. Franke.

Neumann's Concert-Haus,

Schlossergasse 8, nahe am Altmarkt.

Täglich gr. Concert (Dir. Herr F. Gayer).

Neu! Auftritt der Original-Schnellzeichnerin Dir. Mr. Teichert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochzeit C. H. Kunze.

Kleines Rauchhaus,

19 Schießstraße 10.

Täglich grosses feines Concert

der 1. Dresden Salou-Sapelle unter Leitung d. Rautenknecht.

Herr Curt Krause.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochzeit C. H. Kunze.

Beginn 10 Uhr. Rautenknecht G. Bärwald.

Abend 10 Uhr. Rautenknecht G. Bärwald.

Arno Grahl's Wein- und Frühstücksstuben,

Ritterstraße 2 (am Neustädter Markt).

Großelleganté Räume. Täglich frischer Blattsalat.

Weine vorzüglich. Schnupperwein, roth und weiß, 8-20 und 30 Pf.

Zugemachter Blattsalat, 1 Kr. Weißwein 80 Pf.

Arno Grahl's Wein- und Frühstücks - Stube,

1. Etage 2 Ritterstraße 3. 1. Etage.

Großelleganté Räume. Täglich frischer Blattsalat.

Weine vorzüglich. Schnupperwein, roth und weiß, 8-20 und 30 Pf.

Zugemachter Blattsalat, 1 Kr. Weißwein 80 Pf.

Jenny John's Wein- und Frühstücks - Stube,

1. Etage 3 Ritterstraße 3. 1. Etage.

Großelleganté Räume. Täglich frischer Blattsalat.

Weine vorzüglich. Schnupperwein, roth und weiß, 8-20 und 30 Pf.

Zugemachter Blattsalat, 1 Kr. Weißwein 80 Pf.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Ocarina-Walzer. Die Trianon-Verwaltung.

Trianon.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Ocarina-Walzer. Die Trianon-Verwaltung.

Ballmusit.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Ocarina-Walzer. Die Trianon-Verwaltung.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.</p

Ernst Nawradt,

Galeriestrasse 7, I.
Bank-Geschäft, Dresden,

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons und Dividenden-Scheinen, sowie aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Sollte und billigste Ausführung. Domizilstelle für Wechsel.

Gebr. Arnhold, Bank-Geschäft,

Altstadt: Waisenhausstrasse 30,

Neustadt: Bautzner-Strasse 78,

empfehlen sich für An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Controle von auslösbarer Effecten.

Annahme von Geldern zur Verzinsung,

sowie überhaupt für

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Die Sächsische Bank zu Dresden

übernimmt bei ihrer Hauptstelle in Dresden

Werthpapiere in sichere Verwahrung u. Verwaltung (Offene Depositen)

nach den im Regulatio festgesetzten Bedingungen; sie befreit hierauf die Abrechnung und Einziehung der Aus-Coupons und Dividendenbescheinigungen, die Kontrolle über Berlebungen und das Antioffice verlost der Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitive Stände, die Verzinsung weiterer Einzahlungen und Auszahlung von Bezugsrechten nach vorher eingeschotteter Rüttage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge, die Entgegennahme von Hypothekenbriefen; ferner: den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwertung von Capitalien verbundene Manipulationen.

Das Regulatio, sowie die zu der Deposition erforderlichen Formulare können von der „Sächsischen Bank“ und deren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meissen, Reichenbach i. V., Annaberg, Glauchau und Zwönitz heruntergeladen werden, auch sind die Filialen bereit, zwischen den Aussteller und der Bank das Erforderliche zu vermittelnen.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Direction.

Seidenwaaren

Altmarkt 15.

Wilhelm Nanitz,

Größte Auswahl billige Preise

neueste Muster

Foulard

Meter von 2 M. an

Indische und Chinesische

Bastseide

nicht Schweizer Fabrikat

Meter von 1 M. 30 Pf. an.



jetzt 21 Wilsdrufferstr. 21 nur 1. Etage.
Atelier zur Anfertigung
naturreicher Haararbeiten

für Damen u. Herren vom billigsten u. einfachsten Genie an.

Die feinsten französischen Cognacs
führt als Spezialität
das Cognac-Grosso-Haus Dresden,
Reitbahnstrasse 10.

General-Versammlung

Landwirtschaftlichen Credit-Vereins im Königreiche Sachsen.

Die gesuchten Mitglieder werden zu der 26. ordentlichen General-Versammlung, welche

Montag den 27. April 1891, Mittags 12 Uhr,

in dem unteren Saale des Königl. Belvedere der Brühlischen Terrasse zu Dresden abgehalten wird, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftlicher Rückblick auf das Vorjahr; Berichte des Vereins;
2. Bericht des Geschäftsrates über das Jahr 1890;
3. Bericht des Rechnungscommittes und Rechnungseröffnung über Richtigkeit der Inventur und Bilanz;
4. Beschlussfindung über die Bereithaltung des Vermögens;
5. Wahl an Stelle der auscheidenden Bevollmächtigtenmitglieder und deren Stellvertreter;
6. Wahl der Rechnungscommittes.

Die Mitglieder haben nach Durch Vorlesen ihres Stammbuchbuchs zu legitimieren.

Punkt 12 Uhr wird der Eingang zum Versammlungsort geschlossen.

Dresden, am 3. April 1891.

Der Vereins-Vorstand

des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Dr. Julius Kuechel.

Vorsitzender des Verwaltungsrathes.

Dr. Mehnert.

Vorsitzender im Directorium.

	Activa.	Bilanz am 31. December 1890, am Schlusse des 25. Geschäftsjahres.	Passiva.
Unfaßbare ungeheure Kapitalien Takteline	72.808.500	Verleihbare Plankreditkredit	70.273.073
Unfaßbare fiktive Gleimende Takteline	36.002.325	Dr. Créditkreditkredit	51.758.350
gegebene ungeheure Takteline	15.081.737	Plankreditkredit der unbek. Takteline	6.573.027
Takteline gegen Garantiebrief oder Bond	1.082.980	Plankreditkredit der unbek. Takteline	1.015.138
Eingelegte fiktive Plankreditkredit	1.822.069	aus Grundkapital (Zaumenthaler)	8.181.322
Zollige Taktelinebriefe	131.751	Period. Rentenfonds	800.000
Wertpapiere	8.102.314	Zollige Einkäufe	8.033.749
Geric	30.370	Zollige aktuelle Plankreditkredit	202.577
Immobilien	641.700	Zollige Plankreditkreditkredit	1.055.003
Roboter	12.015	Urgente Rechnungen	2.263.271
		Übergangs und Verlust Konto	
		Netogewinn des Jahres 1890 MI 419.793.71	
		Verlust aus früheren Jahren 121.270.62	
		Überschuss d. Reserven über die Paribus Ende 1890	57.091
	MI 136.919.161.80	MI 136.919.161.80	

Dresden, den 7. April 1891.

Das Directorium des Landwirtschaftlichen Credit-Vereins im Königreiche Sachsen.

Dr. Mehnert.

Kökert.

Bach.

Die Übereinkunftung der vorliegend zusammengetretenen Bilanz mit den Vorlagen im Hauptbuche wird auf Grund heute

vorgenommener Prüfung hiermit bestätigt.

Dresden, den 13. April 1891.

Die Revisionscommission des Landwirtschaftlichen Credit-Vereins im Königreiche Sachsen.

Franz Arras.

von Langsdorf.

W. Würker.

Bahmann.

Braun.



Milch-Verkauf

Vom 1. April bis 1. Mai 1891
Vom 1. Mai bis 1. Juni 1891
Vom 1. Juni bis 1. Juli 1891
Vom 1. Juli bis 1. August 1891
Vom 1. August bis 1. September 1891
Vom 1. September bis 1. Oktober 1891
Vom 1. Oktober bis 1. November 1891
Vom 1. November bis 1. Dezember 1891
Vom 1. Dezember bis 1. Januar 1892
Vom 1. Januar bis 1. Februar 1892
Vom 1. Februar bis 1. März 1892
Vom 1. März bis 1. April 1892



Kreuzl. Pianino
in Kubanum mit praktischem
Ton sehr billig, auch mit Ma-
tenzahlung, zu verkaufen.

Theobald Dietrich,
Musikförlg. Franzenstraße.



Berliner Bockbrauerei Act.-Ges.

Die von uns in der Generalversammlung vom 21. II. 91 beantragte außerordentliche General-Versammlung beharrt Absetzung des gegenwärtigen Aufsichtsrates und Neuwahl dieser Stelle durch innumeral am 4. März 1891 bestätigt werden. Dies ist ausdrücklich zulässig nach mehrmaliger Nachwahl des Aufsichtsrathes für den in geübten Zweidrittel-Mehrheit nicht das gewünschte Ergebnis kommt, vielmehr müssen Angaben des entweder bestätigen Widerstand - zum zweiten unter Berücksicht des Zustand und Nichtberücksicht erheblicher Befürchtungen - eingeschränkt ist. Dieser Widerstand der Versammlung läuft einen Wedel der Personen nur in drastischer erlösen.

Wir berufen wiederholig, dass wir allen Anstrengungen und Zusammensetzung vollständig verhindern. Die neuen Abteilungen sind es jedoch idealisch, um die bestehenden Abteilungen vollständig thematisieren. Sie sind wiederum die besten Kreise bestimmt, ebenso eben und bitten eventuell um zukünftige Sitzung der Alten ohne Widerrufen.

Philippe Rosenbaum & Co.,

Bankgeschäft.



Fürst Clary'sches „Theresienbad“,
Wasserheil-Anstalt in Eichwald bei Teplitz in Böhmen.
Am Fusse des Erzgebirges. Vom 1. April eröffnet. Prospekte gratis u. freo.

Prospectus.

Königlich Portugiesische Regierung.

4 proc. Staats-Anleihe vom Jahre 1891 (Tabak-Monopol-Anleihe)

im Nominalbetrage von 45,000 Contos de Reis - Mark 203,000,000 - Francs 250,000,000 - Pfd. Sterl. 9,950,000 - Holl. Fl. 119,000,000

emittiert durch die
Société de Tabacs de Portugal (Régie cointéressée)

500,000 Obligat. von Rs. 90.000 = M. 406 - Frs. 500 - Pfd. Sterl. 19.18. - Holl. Fl. 238.

Aus Anlass der durch Verkündung der Gouverneur d. d. 23. März 1891 und des Königlichen Decrets d. 23. März 1891 ertheilten Genehmigung hat die Königliche Portugiesische Regierung die Ausgabe des Tabak-Monopols auf dem Achlande des Königreichs Portugal einer den Herren Alfonso d'Almeida, den Herren Henry Birrell & Co., den Herren Fonscavas, Souto & Viana, Birrell & Co., den Herren National d'Escampes de Paris und den Herren Andre Nouffitz & Co. sowie den Herren Concessionaires zu konzessionierenden Geschäftsbüro übertragen.

Die Société de Tabacs de Portugal (Régie cointéressée), am 23. März 1891 in Lissabon mit einem Kapital von 1000 Contos de Reis (50 Millionen Francs), wovon 1000 für die Konstituierung eingesetzt wurden, ist jetzt wieder ausgeschlossen von zusammen 10 Büro und innerhalb dieser Normen nach der Genehmigung durch die Königliche Portugiesische Regierung nach und nach den Bedürfnissen der Gewerbeschafft einzurichten. Die ersten beiden Concessionsbüro sind nach den Bedürfnissen der Gewerbeschafft einzurichten. Die ersten beiden Concessionsbüro sind nach den Bedürfnissen der Gewerbeschafft einzurichten.

Der Betrag der Société de Tabacs de Portugal (Régie cointéressée), den der Königliche Portugiesische Regierung aufgetheilten Haftentnahmen ist der Geschäftsbüro die Ausübung des Tabak-Monopols für die Dauer von 35 Jahren übertragen, wobei die Geschäftsbüro unter den in der Gewerbeschafft naher stehenden Bedürfnissen einen Betrag von Rs. 100.000.

Die Société de Tabacs de Portugal (Régie cointéressée) hat die Société de Tabacs de Portugal (Régie cointéressée) zur Verlosung, und erhöht sich der halbjährlich für die Amortisation verwendete Betrag jeweils durch Aufschlag der erwarteten Zinsen.

Die Auszahlung der imponirten Obligationen geschieht für die im März geworbenen Städte am darauffolgenden 1. April, für die im September geworbenen am 1. Oktober. Die erste Zahlung erfolgt im September 1891; die erste Auszahlung am 1. Oktober 1891. Die gezwungenen Rücknahmen werden in Portugal im Tage do Chegada und im Auslande in in zwei Zeitungen bedeutenden Städten, in beiden der Gewerbe der Obligationen zahlbar ist, veröffentlicht. Von Zeit zu Zeit wird das Verzeichniß der ausgeschloßenen und noch nicht zur Zahlung eingereichten Obligationen bekannt gegeben werden.

Die Obligationen können auf Namen oder auf den Inhaber gestellt werden. Sie werden in Einzelhandel und in Kollektivhandel von 5 und 10 Obligationen ausgeübt.

Bei Zeit der Obligationen laufen in portugiesischer, deutscher, englischer und französischer Sprache. Eine Obligation ist mit der Unterschrift des Directeur Général de la Trésorerie du Ministère des Finances versehen.

Die Zahlung der Zinsen und der zur Rückzahlung gelangenden auf Namen gestellten Obligationen erfolgt in Portugal und zwar in Lissabon und in den Hauptstädten der Verwaltungsbüros des Königreichs Portugal.

Die falligen Coupons und die zur Rückzahlung gelangenden auf Inhaber lautenden Obligationen sind nach Wahl des Inhabers zahlbar in Lissabon in Reis, Paris in Francs, London in Pf. Sterl., Brüssel in Francs, Amsterdam in Gulden holl., bei den von der Regierung im Einverständniß mit den Concessionären zu bezeichnenden Stellen, ferner in Mark d. R. W.

in Berlin bei der Bank für Handel u. Industrie,

dem Bankhaus Mendelssohn & Co.,

Robert Warschauer & Co.,

der Dresdner Bank,

in Frankfurt a. M. Filiale der Bank für Handel u. Industrie,

dem Bankhaus Jacob S. H. Stern,

der Deutschen Effekten- u. Wechsel-Bank,

Deutschen Vereinsbank.

Die außerhalb Portugals zur Zahlung gelangenden Zinsen und Kapital-

beträge sind von jeder gegenwärtig oder künftig von der Portugiesischen Regierung aufgelegten oder aufzulegenden Steuer befreit.

Die Portugiesische Regierung welche für das Recht verhindert hat, die Gracionat der Abfall-

einer Société von 10 Jahren nach vornehmesten Zahlungen Rücknahme auszuführen, ist im diesen Zeit verhindert hat, für die 10 Jahre Belebung und für die vornehmste Obligation

aus der Société von 10 Jahren vom 1. April 1891 ab erforderten Betrag aufrecht in das

Die für die Verminderung und Amortisation dieses Anteilens erforderlichen Be-

träge werden gemäß Artikel 3 einziger Paragraph der Haupt-Obligation in einer

Weise gegen den von der Société des Tabacs de Portugal (Régie cointéressée) an die Regierung zu zahlenden Nachzahlung vereinbart, und wird die Gesellschaft

aus jede jährliche Zahlung an die Staatsfazie des sechsten Theiles des für den halb-

jährlichen Theile der Anteile erforderlichen Betrags enthalten.

Die Gesellschaft des mit der Königlich Portugiesischen Regierung getroffenen Reber-

entweder ist die Sicherheit auf Grund der Haupt-Obligationen Theil-Obligationen

dieser Zinssumme in Irland, welche dieselben Rechte und Garantien ge-

nennen wie die Haupt-Obligation, und zwar genügt

die Zinssumme von 125,000 Reis = Rs. 90.000 = Pf. Sterl. 19.18. = Holl. Fl. 238

für diese.

Die Zinssumme ist auf 125,000 Reis = Rs. 90.000 = Pf. Sterl. 19.18. = Holl. Fl. 238

zu zahlen, welche im Rahmen der entsprechenden Zahlungen Rücknahme auszuführen,

wird die Société des Tabacs de Portugal (Régie cointéressée) in der ersten halbjährlichen

Zahlung gelangen vom. Arc. 1.500.000 (im ersten Jahre nom. Arc. 3.000.000)

und an anderen Stellen

oder nachstehende Bedingungen:

1. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

2. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

3. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

4. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

5. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

6. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

7. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

8. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

9. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

10. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

11. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

12. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

13. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

14. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

15. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

16. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

17. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

18. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

19. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

20. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

21. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

22. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

23. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

24. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

25. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

26. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

27. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

28. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

29. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

30. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

31. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

32. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

33. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

34. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

35. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

36. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

37. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

38. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

39. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

40. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

41. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

42. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

43. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

44. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

45. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

46. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

47. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

48. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

49. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

50. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

51. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

52. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

53. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

54. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

55. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

56. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

57. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

58. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

59. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

60. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

61. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

62. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

63. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

64. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

65. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

66. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

67. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

68. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

69. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

70. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

71. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

72. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

73. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

74. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

75. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

76. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

77. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

78. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene Anzahldeutlichkeit

79. Der Subskribent findet eine minder die vierte bezogene

Hamburger Engros-Lager

Altstadt.

Etablissement 151.

Posamenten

in Wolle, Seide.

Perlen,

perlefarbene in qualität der
Wolle und in kleinen Preisen.

Goldschläuche, Goldspitzen,

Seidenband,

Sammelband,

Talle

in allen Farben.

Crêpe und Crêpe

de chine

in modernen Farben.

Seidene Spitzchen

in großer Auswahl.

Füllspitzen,

Spachtelspitzen,

Wollspitzen.

Fichus u. Jabots

von 15 Pf. an.

Edelstichen,

Stuartrüschen.

Spachtelkragen

von 25 Pf. an.

Schleiertüllen.

Schleier

von 10 Pf. an.

Gestikte wke. Streifen.

Bejatzstoffe.

Silberfarbe und conterte

Sammelte.

Lager in sämmtlichen

Schneider-Artikeln.

Congreßstoffe,

von 15 Pf. an.

Gestr. Unterröcke

für Damen und Kinder,

von 15 Pf. an.

Adolf Sternberg,

Wallstraße 1,

am Postplatz.

Direktion: Amt I. Nr. 1622.



Hamburger Engros-Lager

Neustadt.

Etablissement 150.

Baumwollseide

Strickgarne

In weiß ungebleicht, farbig und echt schwarz ungebleicht.

Blau und Grün von 10 Pf. an.

Corsetten,

Schürzen

für Damen und Kinder.

Tricotäillen,

Blousen,

Damen-Chemisette

Unterziehzeuge:

Normalhemden,

Normalhosen,

Macco-Jacken,

Macco-Hosen,

Filetjacken

für Damen und Herren

von 12 Pf. an.

Perlkragen,

Vedergürtel

von 10 Pf. an.

Taschentücher.

Herren-Wäsche:

Stach leimene

Klappkragen

von 25 Pf. an. Tbd. 270.

Stehkragen

St. 30 Pf. Tbd. 330 an.

Manschetten

Blau 15 Pf. Tbd. 6.— an.

Herren-Slippe

(Weitenform)

in Größe St. v. 18 Pf. an.

Reichhaltige Auswahl

in

Regattas,

Plastrons und

Schleifen.

Adolf Sternberg,

Neustadt,

Weintraubenstraße 6.

Ecke Baumgasse.

Telephon: A. II. Nr. 225.

Das Bettfedern- u. Daunen-Geschäft v. Julius Ullfuß

gegründet 1867 An der Mauer 3 u. 4 Ecke Seestrasse.

befindet sich nur

Bitan, König a. D.

Das weiße feine Bitan in Serbien
ist eine Spurte nicht vorhanden.
Zum zum Verkauf Preis 10 Pf.
Bitan hat einen guten Geschmack.
Zum kaufen er ein Bitan im Weiß-Gelt.
Der Gelt ist nicht mehr als 20 Pf.
Zum Zeit der Kaufzeit in Wenden werden.
Und jetzt bei uns in Dresden noch am Rab.
Er kann es ja, es hat es ja darum.
„Goldne Eins“ kann er die Spurte für
Pech nicht entdeckt durch bei der einen Seite,
Sagt „alles billig und höchst elegant.
Zur „Goldne Eins“ zu seinem Heiligen

Wegen Vergrößerung der Geschäftsräume

Total-Ausverkauf!

Zur Kaufzeit verkaufen:
G. Heberle, trah. 15-21, jetzt nur 7-12 M. an
G. Heberle, trah. 20-36, jetzt nur 10-15 M. an
G. Heberle, trah. 28-50, jetzt nur 13 M. an
G. Anzige, trah. 15-27, jetzt nur 9 M. an
G. Anzige, trah. 25-50, jetzt nur 15 M. an
G. Anzige, trah. 20-45, jetzt nur 12 M. an
G. Anzige, trah. 30-60, jetzt nur 21 M. an
G. Anzige, trah. 7-15, jetzt nur 1 M. an
G. Anzige, trah. 10-17, jetzt nur 6 M. an
G. Zellwaffe, trah. 15-30, jetzt nur 8-12 M. an
G. Anzige früher 11-20, jetzt nur 5 M. an
Anzige-Anzige u. Heberlecker nur 3 M. an
G. Anzige, blau u. schwarz, von 8 M. an
Billigste Einkaufsquellen Dresden's

Goldne 1.

Nur allein
Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.
Frackverleih-Institut.
Nachdruck verboten.

Klimatischer Kurort Oberhof,

810 Mit. über dem Meere. Am höchsten waldbedeckten u. schönsten
Theile des Thüringer Waldes. Saison vom 1. Mai bis 1. Oct.
Ausflüsse erhält das Bade-Comite. (Adresse 1890: 1520).

Grundstück-Versteigerung.

Gelegentliches folgt die vorstehende neu bestehenden öffentl.

biträge: 1. Bitan in Oberbaumstrasse Nr. 10 vor

Brantaustrasse und 2. Bitan in Oberbaumstrasse vor oben dritter

Sonnabend den 2. Mai,

Vormittage 11 Uhr

im Saalgebäude selbst, öffentlich, leicht nachvollieg. und weiter be-

kannt in gleichem Betriebsumfang bestimmt werden.

Das Saalgebäude umfasst ein Areal von 10.800 m²

mit einer 100 C. M. mit 12000 Sitzplätzen belebt, hat

11200 M. Raumfläche und wird mit vollständigem Leben und

reinem Ausgestatt. und Bereitstellung abgerichtet. Anfahrt nach dem

Ausflug von 241. Das Ufer nahe Brantaustrasse.

Neben alles Arbeitsergebnisse und nimmt auch Gebiete

auf eingeschlossenes Grundstück der Unternehmung entgegen.

13. 2. Hermann Elms, Schrein.

Möbel,

für ganze Ausstattungen und

zum Möbeln der Zimmer

bestimmt, als:

2. Bitan, Heberle, trah. von 21 M.

1. Bitan, Heberle, trah. von 21 M.

Aussprechstelle
1121.

Kleider-Stoffe.

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison bietet meine Abtheilung im Kleider-Stoffe durch sorgfältig gewählte, großartige, geschmackvolle Sortimente eine noch nie gehabte.

reichhaltige Auswahl eleganter



in einfarbig glatten, farbig gemusterten, karrieten, gestreiften, sowie Englischen Stoffen in billigen, guten, sowie hochseinen Qualitäten

zu billigen aber festen Preisen.

Meter 100, 125, 150, 175, 200, 225 Pfg. bis 5 Mark.

Täglich Eingang von Neuheiten.

H. M. Schnüdelbach

7 Marienstrasse
Antonsplatz 7.

Aussprechstelle
1121.

Vollständig ausgestattete
Musterzimmer Möbelmagazin der Tischlerinnung zu Dresden
zur Ansicht.
Adressenreicher 3529.

Einige Themen der
Möbelinnung sind
in einfache und
elegante Ausführungen,
Adressenreicher 3529.


Ein neuer Transport
englischer und ungarischer Reitpferde,
großer Garossiers,
schneller Jüder und guter Einspänner
sind eingetroffen. Auch sieben einzelne Tauschpferde, gut erhalten, zum Verkauf.

Th. Breunig,

Albertplatz 25, Dresden - Streitken, Albertplatz 25.

Auction. Siegen Platinium gelangen im Antrage eines neuen Goldbarrenes
Montag, Dienstag u. Mittwoch den 21., 22. u. 23. d. M. von 10-1
und 3-7 Uhr Amalienstraße Nr. 21, bedeutende Warentheile.

Gassen- und Regenschirme

durch mich am öffentlichen Versteigerung.

**Starhys
tuberifera.**

Das neue Blasenlaetnie, welche
die weitgeebendsten Vertheile
zu erzielen scheint, zu dem unter
gewöhnlichen Billigen Preis von
50 Br. per 1/2 St. **Moritz
Bergmann.** Zusammenhand-
lung. Wallstraße 9.

**Buchdruck-
schnellpresse,**
Zufl. Augsburg, 17-18 Uhr
im Rahmenweise, bestens re-
ziert und verbessert, ist billig zu
beschaffen und sofort lieferbar.
W. Wiegand, Ammonius 48.

Plüschgarnitur
zu bestem Preis 2, 2.

Wien

Wiener Neuheiten in Herrenhüten,
reizende Erbäus, sind eingetroffen im
Magazin „Zum Pfeu“.
Frauenstraße 8.

Der beste schwarze Wiener Herrenhut
kostet

9½ Mark.



Gasmotore

neuester Construction,
mit unvergleichlichem Gasverbrauch und sehr
langem, zählem Motor, über und leicht anzuwenden.
Hierfür die

Maschinenfabrik Kappel
in Kappel-Chemnitz.

Die ersten Motoren nach jedem Ende werden
auf unvergleichlich günstigen Bedingungen in Berlin
am Standort auch auf Probe — abgebrannt.

Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.

**Gas-
Zwilling-
Petroleum**
(Benzin)
Modell 1890.

in unvergleichlichem Gasverbrauch mit garantierter
geringen Kosten.

Rosierungsschläge und Prospexe bereitwilligst. Transmission nach Sella.

Motore
Gasmotoren-Garantie.



Frisch-Paletots v. 24 M.
Hausclocks p. 15 M. an auch
neu eingeführte
Mäntel, englisch,
Kabatzen, p. 8-12 M.
Röcke - **Mäntel** mit und
ohne Pelzlinie.
Kitt - **Beinkleider** in
neuer Form. **Etoiles**
Juppen über der p. 6 M. an
und **Morgen-Jaquets**.
Anzüge, vornehmster
Herren Anzüge, 12-15 M.
N. Hermann,
Gremmelmühle 29, 1. Et.

Honora
mitteit. Kunden
11. Tagen die
Viertel von Sonn-
tagen bis Sam-
tagen. Sieben in Bot-
temoden, vier
in Form in die Mitte der Röcke
scheben. Mittel gegen Un-
ruhen des Magens. 2000 M.

Mex Tinctur

zum Abheben von Lungen-
reiz. Ein tropische bland. kann
2000 M. auf. 2 M. 1,50 M.

Mex Balsam

zum Abheben der Stärke, mu-
stert nicht minder, als ein
einiger Balsam. ohne Nach-
teil für den Stärke. ohne jeden
Schaden. 2 M. 1,50 M.

Hermann Edler in
Dresden. Knecht. bei 80 M. C. Licht.
Gremmelmühle 29.

Schönheit ist eine Zierde
oder immer Pech
andmandelkleie.

Wunderschöne, frische,
neue Kleie, Schuhe,
Handtuch, etc. Am besten zu
kaufen sind diese Kleie.

Dresden 150 Pf. und 1 Mark

Salomonis-Apotheke.

Hermann Koch, Gustav

Kretschmar, Heinrichs-

& Weilnitz, Albert Haan,

Schmidt & Gross, Ernst

Schadewell, Spalholz &

Gley, J. John, Alfred

Stembel, Helmut Kellner

& Sohn, Gustav Lippe,

Carola-Parfümerie, Ose,

Haunmann, Fassmanufakt.

Besten Medicinal-

Dorjus

Leberthran,

richt. Meierkraut, 1000 M.

Hermann Koch,

Dresden, Altmarkt 5.

Franz-

Braunwein,

und eine Zeit zum med-
izinischen Gebrauch empfohlen.

Hermann Koch,

Dresden, Altmarkt 5.

i schönes Gespann,

ein schönes Gespann auch
Sollach nicht leichter, wenn
einfachem Amerikan. in
derartigem combler sofort zu
verkaufen.

Adolf Weber, Schifffahrt.

in Dresden.

Polster-

Möbel

Meisterhaft unter mehrjähriger

Übung, das

zu sich und 1000 M.

Leidermatrizen

Zophas in 2000 M.

Schlafzimmers in 2000 M.

Wands-Garnituren

1500 M.

oder Bettwänden.

Zofas Zophas

Wands-Warn. Bla. in 2000

Dielen, Stühle, Spiegel.

Würzelierung aller Art.

Die Möbel werden eingefüllt

König-Johannstr. 7, III.

oder Altmarkt.

Vogt, Fabriker

Möbel

zu Wohlhaben, an der Straße 4

Epho, Möbelbau, Bettw. in

Matte, Kommode in ver-

Würzelung 2, 2

neue Gold, Silber, Uhren

Leihhausscheine,

Betten, Wäsche, Möbel

Marienstrasse 18, part.

**Frisch-eigene Her-
stellung**, erlaubt allen
Zuhörern, haben die Ausführ-
ung, welche Ihnen - Siehe
bin ich in der Lage, meine
reiche Muster-Auswahl von

Satin-Blousen,
Barchent-Blousen

verschiedenen Stoffen zu bil-
dlichen Preisen abzugeben.

Robert Böhme,
Altmarkt,
Oste Schreibergasse.



Nach Gewicht!
Zahnputzer,
Hamole
ab 10 M. und
Zahnwasser,
Mundwasser,
Eau de Cologne,
Parfüm,
Eau de Quinine,
Bay-Rum
von 25 Pf. an.

Parfumerie
Paul Teucher,
Altmarkt-Schlossergasse,
Schuhware,
Wäsche und Koffer
Metzger.

Wiegand & Lauth in Grätzstr. 20.

in Dresden Paul Heinrich, Hofkunst, Brauner, 12.

Bei Wiegand & Lauth, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 147

Wollmousseline

(Voile laine).

Siebzehn und vortheilhafteste Abtheilungen mit den **grössten elsässer Fabriken** eröffnen es, den Artikel

Wollmousseline
bereits jetzt schon für
kommen den Sommer
in einer wirklich gediegenen und unübertroffenen
Auswahl
zum Verkauf zu stellen.

Wollmousseline,

fürmittel ausgebildete entzündende **Blumenmuster, Tupfen und Streifen**, hell und dunkelgrünlich.

Meter **80, 100, 115, 125, 150** Pf.

Mousseline-Reste zu Blousen,

Meter **70 und 90** Pf.

Seiden-Foulard

in ganz vorzüglichen Qualitäten und apartest seinen Majestät.

Meter **225, 250, 280** Pf.

 Muster bereitwilligst und franco. 

Robert Bernhardt,
Dresden, Freiberger-Platz Nr. 24.

Carl Denhardt'sche Heilanstalt für Stotterer

in **Dresden-Blasewitz**, Tollwitzerstraße 14c (früher Burgsteinstr.).
Kleinste Sprachheilanstalt Deutschlands. Honorar nach erfolgter Heilung. Visite gratis. Besuch der Anstalt: 2007 Sprachheilende.

die P. Kniefel'sche Haar-Tinctur,

welche sich durch ihre unübertreßliche Wirkung zur **Erhaltung** der **Verniehrung** eines Haarsatzes eignet und als vorzüglich gesuchtes **unübertraffenes Dasein**, was man den vielen, mein übertraffenen Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden**. Beobachtet in dem und bei Entfernung obiger Artikle trockne Seide derartiges Mittel **völlig auflos**; auch habe man bald vor Erfolg anstreitenden Ausichten, denn ohne Schamhaftigkeit kann kein Mensch mehr wachsen. Die Faßt ist amal geprüft. In **Dresden** sind von mir **Perfum. Koch**, Altmühl 10, im **Mac**, zu 1, 2 u. 3 Mk.

Die Wormser Brauerschule,

praktische und theoretische Lehre anstatt mit Berücksichtigung und Mitteln, Geschäftsbereitung, Vorbereitung für Prüfung von Brauerzeugen, im Sommerzeit 30, beginnt den **Sommerkursus am 1. Mai a. e.** Robert Stotzki bereitwillig durch die Direction **Lehmann, Helbig**.

Nach England

reist man am besten und schnellsten über **Vlissingen** (Holland) - **Queenboro**.

Die grössten **Canalhumpfer** höchst confortabel eingekleidet, electricisch beleuchtet, fahren **zwei Mal per Tag**

nach London.

Durchgehende Wagen. Durchs Billets. Auskunft und Billetverkauf in **Dresden** bei **Ernst Strack Nachf.**, sowie auf allen **Hauptstationen**. Die Direction — **Vlissingen**.



Leipziger

Tattersall-Gesellschaft.

IV. Auction von Pferden, Wagen, Gespannen &c.

Zonnabend, 25. April, Samt. 11 U.

im bei Reichbahn, Elsterstr. 22.

Anmelungen bis zu 10 Minuten vor der Auction möglich.

Den 20. April. Die Weide können 2 Tage vor der Auction anmeliert werden.

Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft. — **Philippmann.**

V. Auction am 9. Mai, Samt. 11 U.

London.

Das Magazin zum Preis, Frauenstrasse Nr. 2, führt die Spezialität **englische Artikel**. Das Magazin ist in der Lage, darin das Nötige zu haben, was es England, 3 Mal im Jahre, behuts Einkaufs bereitstellt.

Engl. Cylinderholde v. Lincoln-Bennett.

L. oben ... M. 25.—

Engl. Cylinder von Christy, London. M. 15.—

Sto. Hüte von Lincoln-Bennett.

L. oben ... M. 49.—

Sto. Hüte von Christy, London. M. 45.—

Weiche Hüte von Lincoln-Bennett. M. 11.—

Weiche Hüte von Christy, London. M. 6.—

Engl. Hüte für Damen von Lincoln-Bennett.

B. oben ... M. 11.—

Reisenhüte für Herren von Lincoln-Bennett. M. 120.—

Regen-Schirme für Herren von

Welch-Morgan, London. M. 18.—

Regen-Schirme für Damen von Welch-

Morgan, London. M. 9.—

Spazierhüte für Damen v. Welch-

Morgan, London. M. 11.—

Cylinder-Hüte v. Crawford. M. 3.—

" " " Convoy. M. 2.—

" " " Novis. M. 3.—

" " " Jendriller. M. 1.—

Für das Frühjahr sind **Scaris** die neuesten und praktischsten Cravatten. Sie sind waschbar und lassen sich auf verschiedene Arten sehr kleckern, um alle modernen Tropfen zu finden und kosten

M. 1.— bis M. 2.50.

Natur-Butter.

Herzlichst freuen uns eingebüßt anzugeben, daß wir in **Dresden, Galeriestraße Nr. 24**, eine Filiale unseres Betriebes unter der Firma:

Vereinigte Pommersche Meiereien,
Filiale Dresden,

und zwar **nur für den Verkauf von Butter** vertrieben haben.

Wir halten in dieser Filiale ein Musterlager der verschieden Marken u. Qualitäten und laden Besuchanten zu einem Besuch, bei einer Prüfung unserer Butter ein. Unsre Filiale verkauft, wenn an Meierwaren, noch Privatleute, die nicht ansatzfähig, oder ausgeschlagen, sondern nur im Originalverkauf.

Vereinigte Pommersche Meiereien,
Aktiengesellschaft Pommerscher Rittergutsbesitzer.
Central-Warenhaus, Berlin SW., Luisenstraße 2.